
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2007**

88210

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Medienpädagogik

Einzelprüfung: Medienerziehung

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 2

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

In einem deutschen Nachrichtenmagazin wurde die Meldung verbreitet, dass britische Kinder durchschnittlich 20 000 bis 40 000 Fernsehwerbespots pro Jahr sehen (für deutsche Kinder kann man von ähnlichen Gegebenheiten ausgehen) und dass dies gravierende Folgen habe. Die Meldung lautete: „Der Konsum von Werbung kann bei Kindern verheerende Auswirkungen haben und zu Stress, Depressionen und geringem Selbstvertrauen führen. Gemeint ist vor allem die Werbung, die direkt auf Kinder abzielt. Sie erzeugt einen Druck, mit den Hochglanzbildern der Werbewelt mithalten zu müssen, so auszusehen und die Dinge zu besitzen, die in der Werbung propagiert werden. Kinder werden so zu lebenslangem Konsumverhalten erzogen. Die Studie der britischen Organisation *ThinkTankCompass* kritisiert, dass Marketingexperten immer neue Strategien entwickelt haben, um die Welt der Kinder zu infiltrieren.“

Vor diesem Hintergrund haben Sie sich entschlossen, eine mehrstündige Unterrichtssequenz zur Förderung der Medienkompetenz im Bereich „Werbung im Fernsehen“ in der 6. Klasse einer Realschule oder eines Gymnasiums zu gestalten, da hier die Themen „Manipulation von und durch Medien, Rolle der Werbung und Werbestrategien“ (Realschule) bzw. die allgemeine Zielsetzung „Mit Medien umgehen“ (Gymnasien) in den Lehrplänen verankert sind.

- a) Skizzieren Sie Ihre medienerzieherischen Zielsetzungen, die Sie in Bezug auf einen kompetenten Umgang mit den Botschaften der Werbung im Fernsehen erreichen wollen!
- b) Erläutern Sie, wie Sie diese Zielsetzungen in dem Unterrichtsprojekt für Schülerinnen und Schüler umsetzen, damit diese zu einer kompetenten und kritischen Haltung gegenüber Werbung angeregt werden!
- c) Weisen Sie dabei auf Wirkmodelle hin, welche der Gestaltung von Werbespots zugrunde liegen und die zu erkennen einen wichtigen Aspekt der Medienkompetenz ausmacht!
- d) Geben Sie abschließend Hinweise, wie Sie die Erreichung der von Ihnen eingangs skizzierten medienerzieherischen Zielsetzungen bei den Schülerinnen und Schülern überprüfen können!

Thema Nr. 2

In Film und Fernsehen werden bisweilen prosoziale Themen in Alltagskontexten dargestellt, die auch für die Förderung sozialer Werthaltungen eingesetzt werden können. Im Rahmen einer Fortbildungsmaßnahme für Lehrerinnen und Lehrer wollen Sie deshalb das Potential solcher Filmvorlagen für das Ziel der Förderung von Empathie und Prosozialität bei Schülerinnen und Schülern aufzeigen.

Stellen Sie für Ihre Kolleginnen und Kollegen dar, unter welchen Umständen diese Filme tatsächlich zu einer Förderung in den genannten Bereichen beitragen können!

Gehen Sie bei Ihrer Darstellung von den Bedingungsgruppen aus, die in der sozial-kognitiven Lerntheorie spezifiziert worden sind!

Kontrastieren Sie dieses Vorgehen mit den sog. Dilemmadiskussionen und verwandten Methoden, die durch die kognitive Theorie der Moralförderung nahegelegt werden!

Beachten Sie in didaktischer Hinsicht bei der Konzeption dieser Fortbildungsmaßnahme vor allem die ersten beiden Säulen der „Neuen Lernkultur“, nämlich Selbststeuerung und Situiertheit!